

Synagoge  
**Altenstein**



JA 10 Foto 4/4 Germanisches Nationalmuseum, Foto: Monika Runge

Detail eines Torawimpels mit einer Gesamtlänge von 372,5 cm und einer Breite von 18,5 aus Altenstein. Die Inschrift ist hebräisch, Übersetzung: "Jehuda Loeb, Sohn des Schmuel (in Abkürzung) er lebe lange und gute Jahre, geboren am Donnerstag, den 6. Schewat 500; er möge wachsen zur Tora, zur Chuppa und zu guten Werken, Amen". (Datierung 4. Februar 1740). GNM, &nbsp;JA10.

Copyright Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Nachdem bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein "Judenschullehrer" dokumentiert ist, gab es in Altenstein Räumlichkeiten für den Religionsunterricht sowie ein Betstube. Diese haben sich vielleicht in einem Privathaus befunden. 1808 gelang der Ankauf eines Hauses, das zu einer Synagoge umgebaut wurde. Wahrscheinlich waren auch Räumlichkeiten für die Schule und eine Lehrerwohnung untergebracht. Die Gemeinde bestand zu dieser Zeit aus etwa 16 Familien mit 70 Angehörigen.

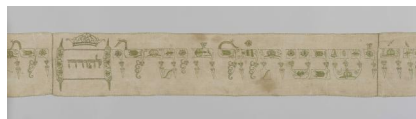
## 19. Jahrhundert

Wahrscheinlich seit dem Bau der Synagoge war ein Erbzins zu bezahlen, der erst 1848 umgewandelt wurde, wie der Arbeit "[Die Rechtsverhältnisse der Juden in Bayern](#)" von 1852 zu entnehmen ist. Weitere Informationen zur Synagoge gibt es aus dem 1840er Jahren. Zu dieser Zeit war das Gebäude renovierungsbedürftig und die Kosten überstiegen die Finanzkraft der Gemeinde. Die von der Regierung von Unterfranken 1841 bewilligte [Kollekte](#) unter den jüdischen Gemeinden der drei fränkischen Regierungsbezirke erbrachte laut [Abrechnung](#) 169 Gulden und 51 Kreuzer. Weitere 300 Gulden stellte als zinsloses Darlehen der in Altenstein geborene Moses Meyer zur Verfügung. Aufgrund der immer geringeren finanziellen Möglichkeit der Gemeinde wandelte er 1848 diesen Betrag in eine Spende um. Im Zuge der Auflösung der jüdischen Gemeinde in den 1890er Jahren scheint das Gebäude verkauft und bis 1910 abgebrochen worden zu sein. Auf dem Grundstück (Wilhelm-Stein-Straße) erbaute man 1910 die evangelische Kirche.



© 1988-14 Germanisches Nationalmuseum, Foto: Monika Runge

Detail eines Torawimpels mit einer Gesamtlänge von 372,5 cm und einer Breite von 18,5 aus Altenstein. Die Inschrift ist hebräisch, Übersetzung: "Jehuda Loeb, Sohn des Schmuel (in Abkürzung) er lebe lange und gute Jahre, geboren am Donnerstag, den 6. Schewat 500; er möge wachsen zur Tora, zur Chuppa und zu guten Werken, Amen". (Datierung 4. Februar 1740).  
GNM, &nbsp;JA10.  
Copyright Germanisches Nationalmuseum Nürnberg



Detail eines Torawimpels mit einer Gesamtlänge von 372,5 cm und einer Breite von 18,5 aus Altenstein. Die Inschrift ist hebräisch, Übersetzung: "Jehuda Loeb, Sohn des Schmuei (in Abkürzung) er lebe lange und gute Jahre, geboren am Donnerstag, den 6. Schewat 500; er möge wachsen zur Tora, zur Chuppa und zu guten Werken, Amen". (Datierung 4. Februar 1740).  
GNM, &nbsp; JA10.  
Copyright Germanisches Nationalmuseum Nürnberg



Detail eines Torawimpels mit einer Gesamtlänge von 372,5 cm und einer Breite von 18,5 aus Altenstein. Die Inschrift ist hebräisch, Übersetzung: "Jehuda Loeb, Sohn des Schmuel (in Abkürzung) er lebe lange und gute Jahre, geboren am Donnerstag, den 6. Schawat 500; er möge wachsen zur Tora, zur Chuppa und zu guten Werken, Amen". (Datierung 4. Februar 1740).  
GNM.&nbsp;&nbsp;&nbsp;JA10.  
Copyright Germanisches Nationalmuseum Nürnberg



Detail eines Torawimpels mit einer Gesamtlänge von 372,5 cm und einer Breite von 18,5 aus Altenstein. Die Inschrift ist hebräisch, Übersetzung: "Jehuda Loeb, Sohn des Schmuel (in Abkürzung) er lebe lange und gute Jahre, geboren am Donnerstag, den 6. Schewat 500; er möge wachsen zur Tora, zur Chuppa und zu guten Werken, Amen". (Datierung 4. Februar 1740).  
GNM, &nbsp;JA10.  
Copyright Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

## Links / Verweise

[https://www.alemannia-judaica.de/altenstein\\_synagoge.htm](https://www.alemannia-judaica.de/altenstein_synagoge.htm)

